



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/14/905</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	28.08.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert/ Herr Harbeck
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert
<b>Budgetierungsvorschlag für den Zuschuss zum Betrieb der Stadtbücherei Tornesch</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
15.09.2014	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Das letzte Modell zur Deckung des Unterschusses der Stadtbücherei Tornesch datiert aus dem Jahr 1999 und bestand aus einem Pro-Kopf-Anteil auf Basis der Einwohnerzahl kombiniert mit einem weiteren Anteil auf Basis der Entleihungen.

2004 wurde der Anteil der Entleihungen (0,56 Euro pro Entleiher über dem Jahreswert 1998 von 95.203) dann gedeckelt, da sich diese Zahl unentwegt vergrößerte.

Der Pro-Kopf-Anteil basierte 1999 ebenfalls auf den Daten des Jahres 1998 (hier Einwohnerstatistik) und belief sich auf 12,48 Euro und wurde für die kommenden Jahre als Basiswert belassen. Dies ist natürlich längst nicht mehr auskömmlich. Deshalb wurde der seinerzeit gefasste Beschluss auch aufgehoben.

Als zeitgemäßes Vorgehen wird nach Rücksprache mit dem Amt für Finanzen und zentrale Dienste folgender Weg vorgeschlagen:

Der Unterschuss wird weiterhin durch einen Pro-Kopf-Anteil gedeckt. Die Höhe dieses Anteils wird jeweils durch die Daten der Vorjahre ermittelt. Die Zahl der Entleihungen findet hierbei weiterhin keine Berücksichtigung. Hierbei wird darauf hingewiesen, dass auch der Anteil an Lesern, die nicht in Tornesch wohnen, hierbei keine Berücksichtigung findet.

Er lag 2013 bei 20,03% (475 Leser; zu einem großen Anteil Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule mit Wohnsitz in Uetersen). Diese Leser werden also von der Stadt Tornesch mitfinanziert.

In 2013 haben 1.896 eingeschriebene Benutzer (Leser aus Tornesch; 14,92 % der Einwohner am 31.12.2013 – 12.712 EinwohnerInnen) das Angebot unserer Stadtbücherei mit unterschiedlichem Ausleihverhalten genutzt. Ferner wird darauf hingewiesen, dass hinter einer Single-Karte immer ein/e Leser/in verbucht wird. Eine Familienkarte ermöglicht jedoch bis zu 8 Familienmitgliedern die Nutzung. An diesen Informationen wird deutlich, dass es sehr schwierig ist, entsprechende Parameter für die Festlegung eines auf das

Nutzerverhalten abgestimmtes Budget festzulegen. Dennoch wäre es interessant zu prüfen, wie sich die Nutzerzahlen nach Entwicklung und Besiedelung der Neubaugebiete entwickeln.

Ebenfalls bisher keine Berücksichtigung findet bei diesem Modell die für die Doppik notwendige Abschreibung von Sachwerten. Entsprechende Daten liegen für die Stadtbücherei z.Zt. nicht vollumfänglich vor und sind noch umfangreich zu ermitteln.

Für die Ermittlung eines Budgets für 2015 nach Einwohnerzahlen sind nachstehende Ergebnisse der Jahresrechnung aus 2013 zugrunde zu legen:

Ausgaben der Stadtbücherei 2013:	€ 307.237,33
Einnahmen der Stadtbücherei 2013:	€ 79.149,72
Unterschuss demnach	€ 228.087,61

Runtergebrochen auf die Einwohnerzahl von 12.712 am 31.03.2013 ergibt sich für den Betrieb der Stadtbücherei Tornesch eine Unterschussdeckung bei einem Betrag von **€ 17,94/ Einwohner/ Jahr**.

Diese Summe wäre dann unter Berücksichtigung der gemachten Einschränkungen für 2015 zugrunde zu legen. Nach Ermittlung der Abschreibungen wird diese Kalkulation für die Festlegung des Budgets für 2016 erneut zu überprüfen und zu beraten sein.

### **Zu C: Prüfungen**

**1. Umweltverträglichkeit**  
entfällt

**2. Kinder- und Jugendbeteiligung**  
entfällt

### **Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten** entfällt

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Ratsversammlung wird empfohlen im Rahmen der Erstellung des Ergebnisplanes für 2015 für den Betrieb der Stadtbücherei Tornesch einen Zuschuss in Höhe von 18,00 € pro Einwohner/ Jahr bereit zu stellen. Dieses Budget wird zunächst nur für das Jahr 2015 festgelegt. Die Verwaltung wird gebeten, eine Überprüfung für die Mittelbereitstellung wegen der Einbeziehung der Kosten für die Abschreibung ab 2016 nach Erfassung der Vermögenswerte vorzunehmen.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

**Anlage/n:**  
keine